MEIN HESSEN NACHRICHTEN AG

01. Juli 2025

Frau verletzt: Illegales Autorennen sorgt für Chaos in Wiesbaden!

Eine 21-jährige Frau wurde in Wiesbaden bei einem Verdacht auf ein illegales Autorennen angefahren. Die Polizei ermittelt.

Wiesbaden, Deutschland - Ein dramatischer Vorfall hat die Wiesbadener Innenstadt erschüttert: Eine 21-Jährige wurde vor dem Hauptbahnhof von einem Auto angefahren, während sie bei Grün die Straße überquerte. Der Unfall fand am Montagabend statt, und die Polizei hat umgehend Ermittlungen aufgenommen, die sich auf den Verdacht eines illegalen Autorennens konzentrieren. Wie hessenschau.de berichtet, wurde der 52-jährige Autofahrer vorläufig festgenommen, denn die Ampel war für ihn rot.

Die junge Frau erlitt leichte Verletzungen und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Es ist ein besorgniserregendes Zeichen, dass an diesem illegalen Rennen mindestens zwei

Fahrzeuge beteiligt waren. Weitere Details sind noch unklar, insbesondere zur Geschwindigkeit der Autos. Die Identität des Fahrers des zweiten Fahrzeugs ist der Polizei bekannt, doch auch hier bleiben weitere Informationen zur Verfügung.

Rasante Fahrten in der Stadt

Interessanterweise fand eine ähnliche Situation bereits vor drei Jahren an derselben Stelle statt. Damals fuhr ein Raser mit einer Geschwindigkeit von 130 km/h über die rote Ampel und forderte das Leben eines jungen Familienvaters. Solche Vorfälle werfen die Frage auf, wie die Stadt mit illegalen Autorennen und rasanten Fahrten in den Innenstädten umgeht.

Bereits im Juni gab es Berichte über drei Fahrzeuge, die durch Wiesbaden mit Geschwindigkeiten von bis zu 100 km/h rasten. Die Straßen während der Abendstunden scheinen sich zunehmend zu einem gefährlichen Schauplatz für illegale Autorennen zu entwickeln, wie wiesbadenaktuell.de anmerkt.

Strafen für Raser

Illegale Autorennen sind nicht nur gefährlich, sondern auch strafbar. Die Ermittlungen werden durch das Verkehrsrecht geregelt, das für Raser empfindliche Strafen vorsieht. Laut dem ADAC können Fahrer, die an illegalen Rennen teilnehmen, mit Geld- oder Freiheitsstrafen bis zu zehn Jahren rechnen, besonders wenn es zu Verletzungen oder sogar Todesfällen kommt.

Zusätzlich droht den Fahrern der Verlust ihres Führerscheins für mindestens sechs Monate und in schweren Fällen kann das Tatfahrzeug beschlagnahmt werden. Ein allgemeines Bewusstsein für die Gefahren des Rennens auf öffentlichen Straßen ist entscheidend, um solche üblen Vorfälle in Zukunft zu verhindern.

Die Situation in Wiesbaden ist ein weckruf an die Stadt und ihre

Bewohner. bleibt zu hoffen, dass die Ermittlungen der Polizei zu schnellen Ergebnissen führen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

Details	
Ort	Wiesbaden, Deutschland
Quellen	• www.hessenschau.de • wiesbadenaktuell.de • www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: nag-hessen.de